



Wahlärzte
Kassenärzte

Spitalsärzte
Kärnten



**Ein starkes Team
für die niedergelassene
Ärzeschaft**



Dr. Markus Opriessnig

Kassenarzt für Allgemeinmedizin in Brückl
Spitzenkandidat für die Kurie der niedergelassenen Ärzte

„Wir bringen frischen Wind in diese erstarnte Kurie der niedergelassenen Ärzte!“

Engagiert – Erfahren – Unabhängig

Die letzten Jahre waren leider durch absoluten **Stillstand in der Kurie** der niedergelassenen Ärzte geprägt. Dringend notwendige strukturelle Änderungen im Kassenvertrag wurden von den Altfunktionären bisher vollkommen außer Acht gelassen. Der Beruf des Hausarztes ist so unattraktiv wie nie zuvor.

Wir – ein Team aus erfahrenen, engagierten und politisch unabhängigen Ärztevertretern – werden mit Ihrer Unterstützung in den nächsten fünf Jahren die längst **überfälligen Reformen** kompetent in Angriff nehmen.

Wir laden künftig alle **konstruktiven Kräfte** zur aktiven Mitarbeit ein!

Trotz aller Widerstände und Untergriffe seitens der Kurienführung und dem nebulösen Treiben eines gewissen Othmar Haas, ist es uns mit viel Fingerspitzengefühl ge-

lungen, auch im niedergelassen Bereich einige **wichtige Akzente** zu setzen:

So konnte der **Ordinationsbedarf für hauptberufliche Wahlärzte** in Form einer jährlichen Pauschalabgeltung dauerhaft etabliert werden und die drohende Streichung des **Wahlarztkostenrückeratzes für Patienten** abgewendet werden. Verbesserungen des Kassenvertrages im Bereich der **Wundversorgung** und der **Vorsorge-Coloskopie** sowie einige sinnvolle **Erweiterungen des Stellenplanes** (Radiologen-GP in Villach, Kassenstellen für Kinderpsychiatrie, Augenheilkunde und einige Stellen für Allgemeinmedizin, teilweise mit Hausapotheken) tragen deutlich unsere Handschrift.

Unterstützen auch Sie unser Team und werden Sie Teil unserer erfolgreichen Politik für alle niedergelassenen Ärzte!



Dr. Heike Pölz

Kassenärztin für Allgemeinmedizin in Lavamünd

**„Das Kassensystem muss von Grund auf
erneuert werden.
Leistung muss sich wieder lohnen!“**

Kassensystem – wir machen es besser



Seit Jahren wird nur an einem völlig **insuffizienten Kas-
senvertrag**, zuletzt sogar in völlig dilettantischen „Ge-
heimverhandlungen“ ohne Einbindung der rechtlichen
Expertise des Kammeramtes herumgedoktert, ohne eine
längst überfällige strukturelle Neugestaltung in Angriff
zu nehmen.

Die fatalen Auswirkungen:

- 🔴 Vertragsabschlüsse an oder sogar **unter der Inflation**rate.
- 🔴 Leistungsfeindliche **Limitierungen und Degressionen**.
- 🔴 Inakzeptable **Einkommensverluste** für Kassenärzte.
- 🔴 Stetiger **Rückgang des Interesses** einen Kassenvertrag einzugehen.

Bei den **Gehaltsverhandlungen für die Spitalsärzte** konnten wir ein-
drucksvoll zeigen, wie es geht. Wir sind überzeugt, dass auch im Kas-
sensystem ein **nachhaltiger Durch-
bruch** gelingen kann!

Dafür braucht es endlich auch in
der Kurie der niedergelassenen
Ärzte **engagierte und erfahrene
Funktionäre**, die bestens vorberei-
tet, unterstützt durch den Kamme-
rapparat und unter Einbindung der
betroffenen Fachgruppen **mit Herz
und Ausdauer** dem Vertragspart-
ner die **legitimen Verbesserungen**
abringen!

Wir treten ein für:

- 🟢 **Ordination und Folgeordination** statt dem bestehenden degressiven Punktesystem!
- 🟢 **Abschaffung des 1.100-Schein-Limits** – mehr Patienten, mehr Leistung – mehr Honorar!
- 🟢 **Zeitgemäße Einzelleistungen** – angepasst an die tatsächlichen Erfordernisse eines modernen Ordinationsbetriebes!
- 🟢 Sinnvolle Weiterentwicklungen wie die **neue Sonderleistung Wundversorgung** müssen **allen Fachgruppen** zu Gute kommen!
- 🟢 Keine billigen Folgevisiten: **Jede Visite ist gleich zu honorieren!**
- 🟢 **Erschwerniszulage für Landärzte!**
- 🟢 Ausbau und Schutz der **ärztlichen Hausapotheken!**
- 🟢 Rasche Schaffung **attraktiver Verträge** für Fachärzte und die neuen Sonderfächer!
- 🟢 **Rücknahme der Laborreduktionen** bei den **Kleinen Kassen!**





Dr. Helge Harmina

Kassenfacharzt für Neurochirurgie in Klagenfurt

„Wir brauchen endlich vernünftige Lösungen für ärztliche Zusammenarbeitsformen“

Zusammenarbeitsformen – endlich Lösungen schaffen

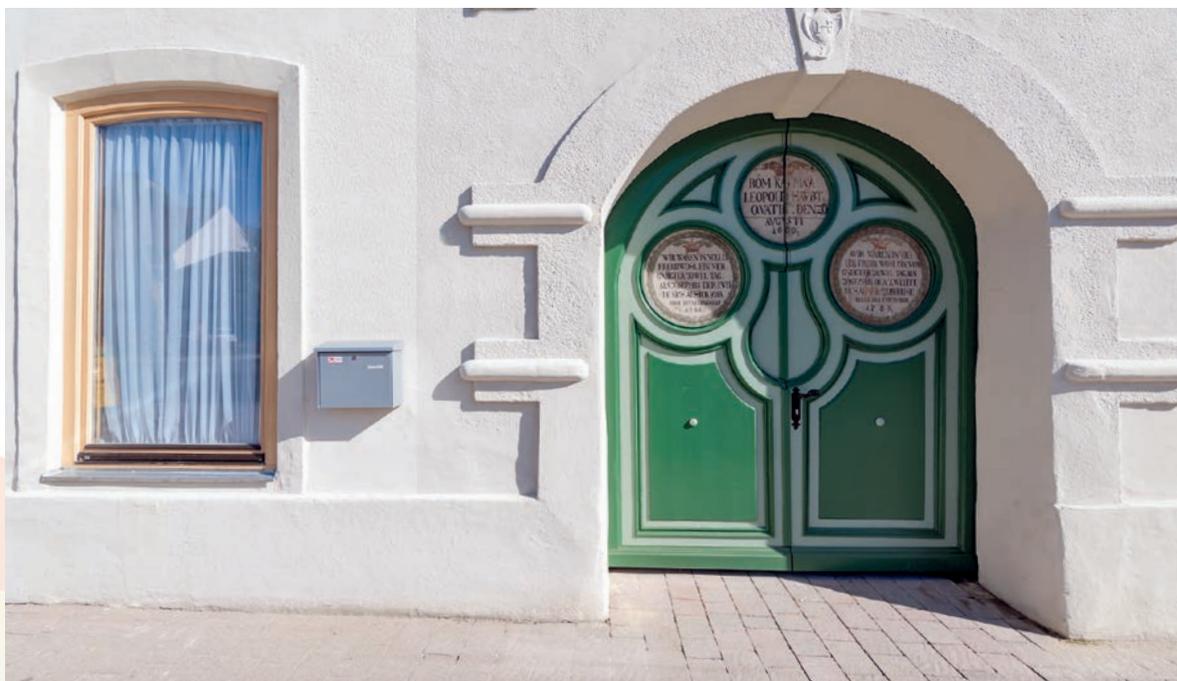
Die Politik arbeitet intensiv daran, uns mit ihrer **zentralistischen Staatsmedizin** in Form der Primärversorgungseinheiten (PVE) zu überrollen. Bevor man uns endgültig einer **Kommandomedizin** unterwirft und der **freie Arztberuf zu Grabe getragen** wird, müssen wir endlich längst überfällige Möglichkeiten der **ärztlichen Zusammenarbeit unter ärztlicher Kontrolle** entwickeln.

Woran ist es bisher gescheitert?

- ❌ Lange **kein Interesse** der alten Kurienföhrung sinnvolle Veränderungen herbeizuföhren.
- ❌ Durch wachsenden Druck wurden **fragwürdige Modelle** entwickelt die sich letztlich als **Rohrkrepiierer** erwiesen.
- ❌ Alle derzeit bestehenden Modelle sehen **inakzeptable Honorarabzüge** vor, **zeitgleiches Arbeiten** mehrerer Ärzte ist **nicht erlaubt**.
- ❌ Aus **falscher Eitelkeit** und **unerträglicher Arroganz** der niedergelassenen Kurienspitze wurde die Kurie der Angestellten **zu keiner Zeit eingebunden**.

Unsere Lösungsvorschläge:

- ➡ Wir fordern ein **duales System** von Einzelverträgen und ärztlichen Gruppenpraxen.
Keine „PVE frisst Einzelpraxis“-Lösung!
- ➡ Wir treten ein für **abschlagsfreie Verträge** die **zeitgleiches Arbeiten** möglich machen!
- ➡ Sämtliche Zusammenarbeitsformen müssen von den **beiden Kurien gemeinschaftlich** und **auf Augenhöhe** erarbeitet werden!
- ➡ **Fachspezifisch modifizierte Modelle** müssen eine von der Basis akzeptierte Balance zwischen **ausreichender Flexibilität** und **Rücksicht auf vernünftige Reihungsbestimmungen** garantieren!
- ➡ **Keine Honorarabzüge** bei ärztlicher Zusammenarbeit!



Dr. Ewald Pichler

Wahlarzt für Kinder- und Jugendheilkunde in Ebenthal

**„Es ist ein Erfolg unserer Fraktion, dass
Wahlärzte als systemrelevante Partner anerkannt
werden. Darüber hinaus konnten wir wichtige
Fortschritte erzielen!“**

Wahlärzte – kleine aber feine Fortschritte

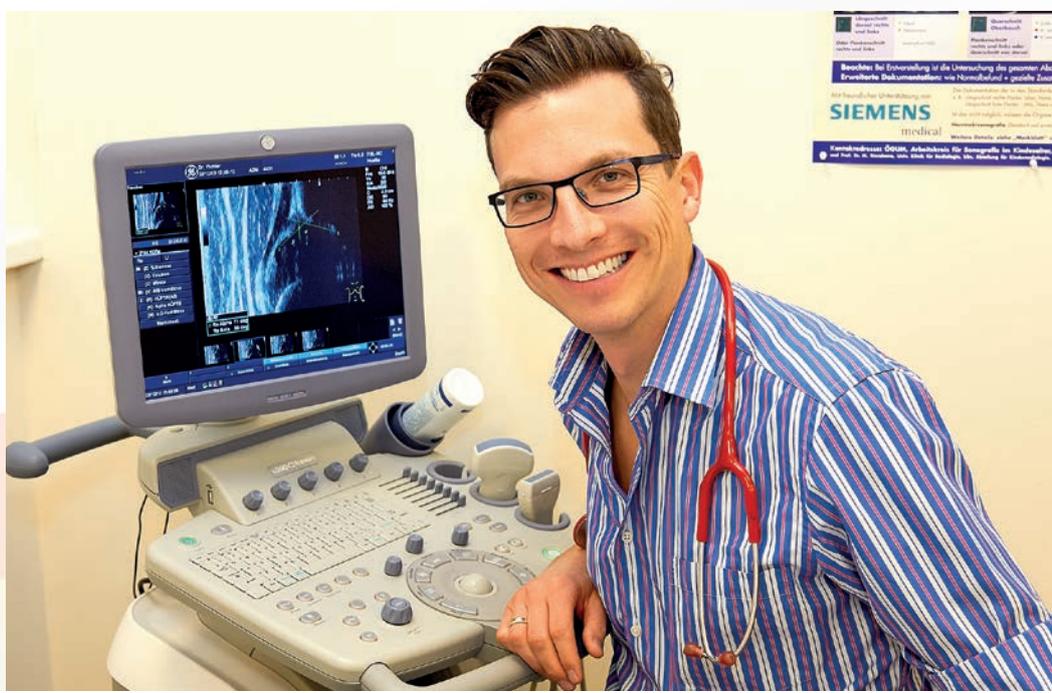
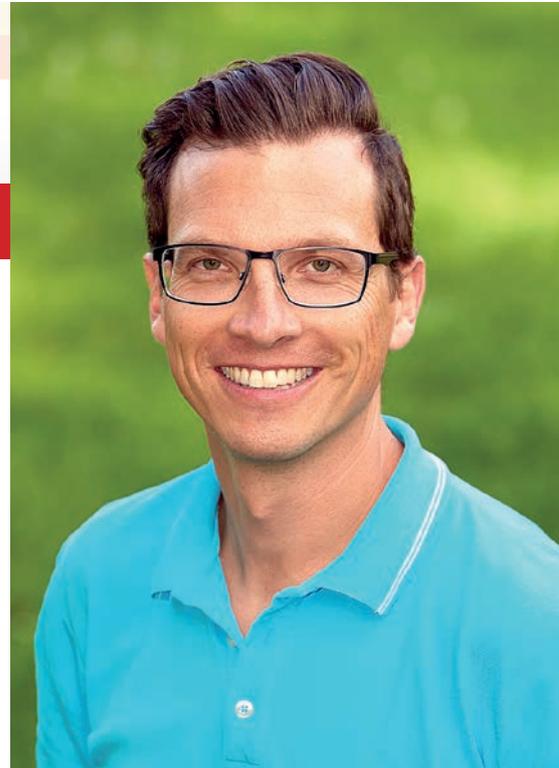
Der wahlärztliche Bereich war die einzige Aufgabenstellung in der Kurie der niedergelassenen Ärzte, für die wir **allein verantwortlich** zeichnen. Hier konnten unsere Mandatare von „Wahlärzte, Spitalsärzte und Kassenärzte Kärnten“ erfreulicherweise einige erfreuliche Fortschritte erzielen:

- Wahlärzte werden nach **Jahren der Vernachlässigung** seitens der Landesvertretung als **systemrelevante Partner** im Gesundheitssystem wahrgenommen!
- Die **Abschaffung des Wahlarztkostenrückersatzes** für Patienten konnte **abgewehrt** werden!
- Wahlärzte konnten von den **Auswüchsen der Kassenbürokratie verschont** werden (keine verpflichtende Teilnahme an ELGA und e-Medikation, keine e-Card-Pflicht)!

- Der **Ordinationsbedarf für hauptberufliche Wahlärzte** in Form einer **Pauschalabgeltung** konnte als **Ausdruck der Wertschätzung** fix etabliert werden!
- Die **Rezepturbefugnis für Wahlärzte** konnte in Kärnten vertraglich mit der Kasse fixiert werden!
- Die **Teilnahme am organisierten Notarztwesen** und dem **hausärztlichen Bereitschaftsdienst** bleibt bei **besserer Honorierung** auch für niedergelassene (Wahl-)ärzte offen!
- **Strukturierte Wahlarztberatungen** als **optimale Vorbereitung** auf den Beginn der wahlärztlichen Tätigkeit!

Damit Wahlärzte in unserem Gesundheitssystem weiterhin Bestand haben, braucht es eine Kurienführung, die sich auch **ehrlich** um die **Interessen der Wahlärzte** kümmert.

Das Durchsetzen des **100%igen Wahlarztkostenrückersatzes** sowie die **Abwehr bürokratischer Bremsklötze** in der täglichen (wahl-)ärztlichen Arbeit am Patienten wird weiterhin Kernpunkt unserer Kurienarbeit sein!





Dr. Peter Wellik

Kassenarzt für Allgemeinmedizin in Rangersdorf

„Die Sanierung unseres Wohlfahrtsfonds noch weiter hinauszuzögern, ist ein Spiel mit dem Feuer!“

Wohlfahrtsfonds – generationengerechte Sanierung rasch umsetzen

Mit der Wirtschaftskrise im Jahr 2008 wurde offenkundig, dass unser **Wohlfahrtsfonds in einer gewaltigen Schiefelage** ist. Die **Fehler**, die dazu geführt haben wurden schon viel früher gemacht und liegen vielfach im **Verantwortungsbereich** des damaligen Präsidenten **Dr. Othmar Haas**:

- ❖ Für die eingehobenen Beiträge wurden **viel zu hohe Leistungsversprechen** gemacht.
- ❖ Vor dem Jahr 1988 wurde Jahr für Jahr die **volle Anwartschaft** gewährt, auch wenn **nur minimale jährliche Beiträge** geleistet wurden.
- ❖ Man hat versicherungsmathematisch **viel zu hohe Renditen angenommen** (bis 2008: 6 Prozent, danach 4 Prozent, erst in den letzten Jahren auf Drängen unserer Gutachter 2-3 Prozent!).
- ❖ Bis jetzt völlige **Fehleinschätzung und Verharmlosung** der verantwortlichen Altfunktionäre hinsichtlich des tatsächlichen Ausmaßes **des Sanierungsbedarfes**.
- ❖ Der damalige Verwaltungsausschuss (VA)-Vorsitzende Dr. Hartwig Roth musste 2012 Dr. Othmar Haas Platz machen, der seither mit Unterstützung durch die Zahnärzteschaft **gegen die Interessen der Ärzteschaft** den Vorsitz und die Stimmenmehrheit im VA innehat.

Leider wurde durch den zweimaligen **Auszug der Zahnärztevertreter und Vertretern der Haas-Kerber-Weiter-Wiegele-Fraktion** aus der erweiterten Vollversammlung eine **demokratische Abstimmung** über unseren Sanierungsvorschlag bis jetzt **verhindert** und somit die dringend notwendige Sanierung unseres Wohlfahrtsfonds weiter prolongiert, was die **Sanierungslast für ALLE Altersgruppen weiter erhöhen** wird!

Wenn jetzt der neue, willfährige Spitzenkandidat der Altfunktionäre, Dr. Willi Kerber, mit der Aussage „*Othmar Haas wird ohnehin keine Rolle mehr spielen, sondern sich künftig nur ein bisschen um den Wohlfahrtsfonds kümmern*“ auf Stimmenfang geht, muss das durchaus als **gefährliche Drohung** aufgefasst werden!

Wo konnten wir erfolgreich gegensteuern?

- ➡ Nach unzähligen Verhandlungen und jahrelangem Ringen gelang es uns in dieser Periode ein weiteres **unabhängiges versicherungsmathematisches Gutachten** zu beauftragen, welches die **Unterdeckung** unseres Versorgungswerkes mit über **200 Millionen Euro (!)** bezifferte und bei gleichbleibender Beitrags- und Leistungsanpassung die **Zahlungsunfähigkeit im Jahr 2039** bescheinigte.
- ➡ Wegen **Untätigkeit im VA** und der permanenten Blockade-Politik von Haas und Zahnärzten konnten die Sanierungsbemühungen schließlich dem **übergeordneten Gremium** „Erweiterte Vollversammlung“ zugewiesen werden.
- ➡ Ein **fertiges, beschlussreifes Sanierungskonzept**, dass den Prinzipien der **Generationengerechtigkeit mit fairer Verteilung der Sanierungslast**, der **Nachhaltigkeit** und den **verfassungsjuristischen Grundsätzen** (bescheinigt durch den renommierten Experten Prof. Dr. Mazal) entspricht, konnte der **erweiterten Vollversammlung vorgelegt** werden.



Dr. Ines Berger-Uckermann

Wahlärztin für Allgemeinmedizin in Villach

„Ich werde mich auch in den kommenden 5 Jahren für die Belange der Wahlärzte sowie für die Sportmedizin einsetzen!“



Dr. Harald Gassler

Kassenarzt für Allgemeinmedizin in Patergassen

„Der Beruf des Landarztes muss wieder attraktiver werden. Eine Erschwerniszulage ist ein wesentlicher Beitrag dazu!“



Dr. Peter Dobrovlny

Wahlarzt für Allgemeinmedizin in Klagenfurt

„Der hausärztliche Bereitschaftsdienst am Wochenende in Klagenfurt Stadt funktioniert seit Jahren einwandfrei und sollte in der bewährten Form erhalten bleiben!“



Dr. Sevil Hamed Hashemi

Wahlärztin für Allgemeinmedizin in Klagenfurt

„Ärztliche Berufung und Familie dürfen in Zukunft kein Widerspruch mehr sein. Wir treten dafür ein, dass familienfreundliche Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte selbstverständlich sind!“



Dr. Simon Woschitz

Wohnsitzarzt (Allgemeinmedizin) in Maria Saal

„Die Lehrpraxis ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin. Die Kosten dafür müssen zur Gänze öffentlich getragen werden!“





Ein Blick in die Zukunft – eine geeinte, starke Ärztekammer wird zum Maß aller Dinge

Wir haben in der abgelaufenen Periode bei den **Gehaltsverhandlungen** für die Spitalsärzte **gezeigt, was alles möglich ist**, wenn ein **engagiertes Team** als Speerspitze mit dem Rückhalt einer **geschlossenen Ärzteschaft** für ihre **berechtigten Forderungen** auf die Barrikaden steigt!

Wir haben bewiesen, dass es möglich ist, die **Ärzeschaft zu einen und gemeinsam an einem Strang** zu ziehen, um letztendlich die **gesteckten Ziele zu erreichen**.

Dies kann **auch für die niedergelassenen Ärzte** möglich werden!

Dafür ist es allerdings notwendig, **Othmar Haas** und seine **ausgedienten Gefolgsleute** endgültig **in die Schranken zu weisen**, da trotz aller Bemühungen eine konstruktive Zusammenarbeit nicht möglich war.

Wir bitten Sie bei dieser **zukunftsweisenden Wahl** um ihr Vertrauen und **um Ihre Stimme** – die **Möglichkeit zur positiven Wende** liegt in Ihrer Hand!



**Wahlärzte
Kassenärzte**

**Spitalsärzte
Kärnten**

Impressum: Verein Wahlärzte, Spitalsärzte und Kassenärzte Kärnten
ZVR-Zahl 292145532, Präsident Dr. Josef Huber, Zell 34b
9063 Maria Saal, www.wsktn.at, office@wsktn.at